



192. Jahreshaupt- versammlung

Verabschiedung von Wolfgang
Müller-Fehrenbach und Alfred Greis

Das vierte „Goldene Buch“ des Chores

Ein handgefertigtes Meisterwerk
mit persönlicher Widmung



Begeistern ist einfach.



sparkasse-bodensee.de

Wenn Sie bei Ihrem Finanzinstitut die *erste Geige* spielen.

Mit unserem Finanzcheck erarbeiten wir gemeinsam Ihre individuelle Finanzstrategie. Dabei stehen Ihre Ziele und Bedürfnisse im Mittelpunkt, denn bei uns geben Sie den Takt vor! Lassen auch Sie sich ganzheitlich beraten und stellen Sie Ihre finanzielle Zukunft auf ein festes Fundament. Terminvereinbarungen gerne unter 07541 704-0 oder 07531 285-0. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Bodensee

Liebe Leserinnen und Leser,



Birgit Westphal

wie Sie bemerken, haben die Chornachrichten mit Beginn des 74. Jahrgangs wieder ein neues farbiges Cover erhalten, dieses Mal in Orange, zum Start in ein weiteres musikalisches Jahr des Sinfonischen Chores mit dem Besuch des französischen Partnerchores in Fontainebleau im Mai 2026 und dem Konzert am 15. November 2026 in der Kirche St. Gebhard mit der Aufführung des Brahms-Requiems. Kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe fand am 26. April 2026 in der Kirche St. Georg in Konstanz-Allmannsdorf bereits die „Generalprobe“ für das A-cappella-Konzert statt, das im Rahmen der Reise nach Frankreich aufgeführt wird.

Einen Schwerpunkt dieses Heftes nimmt die 192. Jahreshauptversammlung am 17. März 2026 ein mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr, Wahlen von Chorvorstand und Beirat, Ehrungen langjähriger Chormitglieder und der Verabschiedung von Ehrenvorsitzenden Wolfgang Müller-Fehrenbach und Ehrenvorstand Alfred Greis als aktive Sänger über viele Jahrzehnte. Zudem stellen wir das neue vierte „Goldene Buch“ des Chores vor, in dem seit 70 Jahren das musikalische Wirken des Chores festgehalten wird.

Während der Passions- und Osterzeit fanden auch in diesem Jahr wieder die Konzerte unserer beiden Dreibund-Chöre aus St. Gallen und Schaffhausen statt sowie die „NachtDenkMusik“ des Concerto Konstanz mit Werken von Astor Piazzolla unter der Künstlerischen Gesamtleitung von Wolfgang Mettler. Die Konzertberichte von Hans-Joachim Knopf und Wolfgang Friedrich vermitteln einen anschaulichen Einblick in die dargebotenen Werke.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch einen Artikel über das Jubiläumskonzert des befreundeten Männerchors Zürich in der Tonhalle im Februar 2026.

Die Redaktion der Chornachrichten wünscht Ihnen eine schöne Frühlingszeit und vor allem wieder viel Freude beim Lesen.

Birgit Westphal

Aus dem Inhalt

- 1 Editorial**
- 3 192. Jahreshauptversammlung am 17. März 2026**
Verabschiedung von Wolfgang Müller-Fehrenbach und Alfred Greis
- 9 Das vierte „Goldene Buch“ des Sinfonischen Chores**
Ein handgefertigtes Meisterwerk mit persönlicher Widmung
- 12 Grandioses Piazzolla-Konzert mit dem Concerto Konstanz**
Lothar Hensel begeistert mit dem Bandoneon
- 14 Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam - Dvořáks Requiem**
Beeindruckendes Palmsonntagskonzert des Oratorienchors St. Gallen
- 16 Machet Euch auf, in die Schweiz**
Konstanzer Gastsängerinnen und Gastsänger beim Schaffhauser Oratorienchor
- 19 Gelungenes Jubiläumskonzert des Männerchors Zürich**
200 Jahre gehobener Männerchorgesang
- 21 Impressum**
- 28 Letzte Seite**

Titelbild:

Ehrenvorsitzender Wolfgang Müller-Fehrenbach mit dem ihm gewidmeten vierten „Goldenen Buch“ des Sinfonischen Chores; daneben der Geschäftsführende Vorsitzende des Chores Hans-Joachim Knopf (Foto: Birgit Westphal)

ANZEIGE

▲ **WOBAK**

Daheim
wo die Musik spielt

WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz ▲ Tel 07531-9848-0 ▲ info@wobak.de ▲ wobak.de

Instagram Facebook YouTube

192. Jahreshauptversammlung

am 17. März 2026

Verabschiedung von Wolfgang Müller-Fehrenbach
und Alfred Greis



Der Geschäftsführende Vorsitzende Hans-Joachim Knopf bei der Vorstellung des Jahresberichts 2025 Foto: Birgit Westphal

Von Birgit Westphal

Der Geschäftsführende Vorsitzende des Chores Hans-Joachim Knopf konnte an diesem Abend zu der jährlichen Jahreshauptversammlung im gut gefüllten Stephanshaus neben zahlreichen Sängerinnen und Sängern auch einige weitere Gäste begrüßen, namentlich den Künstlerischen Leiter des Chores Wolfgang Mettler, Stimmbildnerin Andrea Heizmann, den Vertreter der Fördermitglieder Dr. Michael Fendrich, die ehemaligen Chormitglieder Edith und Bernd Heuer sowie Jochem Spohr und nicht zuletzt den Ehrenvorsitzenden des Chores Wolfgang Müller-Fehrenbach und Ehrenvorstand Alfred Greis.

Jahresbericht 2025

Zu Beginn seines Jahresberichts ging Hans-Joachim Knopf zunächst auf die beiden musikalischen Höhepunkte im vergangenen Jahr ein. Vom 23. bis 25. Mai 2025 fanden zusammen mit der Bodensee Philharmonie unter der Künstlerischen Gesamtleitung von Chefdirigent Gabriel Venzago im Rahmen von deren 10. Philharmonischen Konzert an drei Abenden im Konzil die Konzerte „Sommernachtsträume“ statt. Neben der Schauspielmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy zu „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare stand die Uraufführung der „Sinfonie Nr. 8: Die Glocke - Brücke zur Unendlichkeit“ von Komponist Enjott Schneider auf dem Programm. Die Eindrücke von diesen besonderen Konzerten verewigten die Schauspielerin Johanna Wokalek als Sprecherin, die beiden Solo-Sopranistinnen Julia Sophie Wagner und Maria Reina Navarro Crespo sowie Chefdirigent Gabriel Venzago in persönlichen Worten im „Goldenen Buch“ des Chores, die der Geschäftsführende Vorsitzende an diesem Abend den Anwesenden vortrug. Am 16. November 2025 fand sodann das alljährliche Konzert des Chores am Volkstrauertag in der Kirche St. Gebhard statt mit der etwas über zwei Stunden dauernden bewegenden Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in bewährter Zusammenarbeit mit der Bodensee Philharmonie sowie der Solistin Antonia Bourvé (Sopran) und den beiden Solisten Rolf Romei (Tenor) und Lukas Enoch Lemcke (Bass) unter der Künstlerischen



Der alte und neue Vorstand des Sinfonischen Chores (v.l.n.r.): Birgit Koch, Martin Bretschneider, Andrea Uwira, Hans-Joachim Knopf, Gudrun Melsbach-Kiefer, Herbert Baumgartner Foto: Birgit Westphal

Gesamtleitung von Wolfgang Mettler. Auch hierzu verlas Hans-Joachim Knopf Auszüge aus den Stimmen von Ehrengästen, Mitwirkenden und Konzertbesuchern im „Goldenen Buch“ im Rahmen der Konzernachfeier im „Constanzer Wirtshaus“. In diesem Zusammenhang machte er auch darauf aufmerksam, dass mit dem Konzert nun alle bisher noch vorhandenen Seiten des dritten „Goldenen Buchs“ des Chores gefüllt seien und ein mit Spendengeldern finanziertes viertes „Goldenes Buch“ bereits in Auftrag gegeben wurde, das an diesem Abend auch vorgestellt werden konnte (*siehe hierzu auch den gesonderten Beitrag in diesem Heft*). Seinen Jahresbericht beendete der Vorsitzende mit der Jahresabschlussfeier des Chores am 9. Dezember 2025, die mit mehreren musikalischen Beiträgen seitens einiger Chormitglieder und insbesondere der jungen Sängerinnen und Sänger des Chores bereichert wurde.

Im Anschluss stellte Schatzmeisterin Birgit Koch den Anwesenden den Kassenbericht 2025 vor und erläuterte die einzelnen Posten, die erkennen ließen, dass das Jahr durch interne Verrechnungen insgesamt

mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte. Die am 2. März 2026 erfolgte Kassenprüfung durch Wolfgang Himmel und Anneruth Zwicker ergab keine Beanstandungen und bestätigte die vollständige und gewissenhafte, mit viel Arbeit verbundene Buchführung durch Birgit Koch. Nach dem Verlesen des Prüfungsberichts durch Wolfgang Himmel, verbunden mit einem herzlichen Dank, konnte auf Antrag von Ehrenmitglied Alfred Greis zunächst Birgit Koch in ihrer Funktion als Schatzmeisterin und im Anschluss der gesamte Vorstand des Sinfonischen Chores entlastet werden.

Neuwahlen, Ehrungen und Verabschiedungen

Als nächster Tagesordnungspunkt standen die turnusgemäß alle zwei Jahre stattfindenden Wahlen von Chorvorstand und Chorbeirat, insbesondere der Stimmführerinnen und Stimmführer, Vertreter der Jugend, Notenmanagerin, Kassenprüfer/in, Vertreter der Fördermitglieder und einer Social-Media-Beauftragten auf dem Programm. Als Wahlleiter stellte sich der Ehrenvorsitzende des Chores Wolfgang Müller-Fehrenbach zur Verfügung. Nach einstimmigem Verzicht



Für 20 Jahre Chormitgliedschaft wurden geehrt (v.l.n.r.): Hans-Joachim Knopf, Stefanie Bulling-Siwiek, Sabine Pelzl, Wolfgang Himmel, Romy Grimm-Schneider, Renate Dähler Foto: Birgit Westphal



Gerhard Herzberger und Susanne Thaler singen bereits seit 30 Jahren im Chor Foto: Birgit Westphal

aller stimmberechtigten Personen auf eine von der Satzung vorgeschriebene geheime Stimmabgabe zugunsten einer Akklamation per Handzeichen fand zunächst die Wahl des Chorvorstands statt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder Hans-Joachim Knopf (Geschäftsführender Vorsitzender), Gudrun Melsbach-Kiefer (Stellvertretende Vorsitzende), Birgit Koch (Schatzmeisterin), Martin Bretschneider (Öffentlichkeitsarbeit), Andrea Uwira (Organisation) und Herbert Baumgartner (Schriftführer) stellten sich erneut zur Wahl und wurden daraufhin auch einstimmig wiedergewählt.

Ebenso stellten sich die Stimmführerinnen Roswitha Baumgärtner (Sopran) und Maria Seliger (Alt) sowie die Stimmführer Wolfgang Hoffmann (Tenor) und Wolfgang Himmel (Bass) erneut zur Wahl und wurden anschließend ebenfalls einstimmig gewählt. In weiteren Wahlgängen wurden im Anschluss auch der bisherige Vertreter der Jugend Daniel Böckmann (nicht anwesend), die bisherige Notenmanagerin Barbara Stockburger sowie Anneruth Zwicker und Wolfgang Himmel als Kassenprüfer/in wie auch Dr. Michael Fendrich als Vertreter der

Fördermitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Bereits im Vorfeld hatte sich Natascha Jankowski bereiterklärt, das Amt der Social-Media-Beauftragten zu übernehmen, die daraufhin ebenfalls als künftiges Mitglied im Chorbeirat einstimmig von allen Anwesenden gewählt wurde.

Im Anschluss standen die Ehrungen von acht Chormitgliedern an, die bereits seit 20 oder gar 30 Jahren im Sinfonischen Chor singen: Für ihre Chormitgliedschaft seit 20 Jahren erhielten Sabine Pelzl und Romy Grimm-Schneider (Sopran), Stefanie Bulling-Siwiek und Renate Dähler (Alt) sowie Wolfgang Himmel (Bass) vom Geschäftsführenden Vorsitzenden Hans-Joachim Knopf ein Präsent als Dank, bevor ihm selbst für seine ebenfalls bestehende 20-jährige Treue zum Chor von Seiten der Stellvertretenden Vorsitzenden Gudrun Melsbach-Kiefer eine Aufmerksamkeit überreicht wurde. Auf inzwischen 30 Jahre sängerische Aktivität im Chor können bereits Susanne Thaler (Sopran) und Gerhard Herzberger (Bass) zurückblicken, die anschließend ebenfalls mit einem Präsent bedacht wurden.



Zum Abschied als aktiver Sänger überreichte Hans-Joachim Knopf einen Bildband an Wolfgang Müller-Fehrenbach Foto: Birgit Westphal



Alfred Greis erhielt als Abschiedsgeschenk ebenfalls einen Bildband mit persönlichen Erinnerungen Foto: Birgit Westphal

Leider musste sich der Sinfonische Chor an diesem Abend auch von zwei seiner langjährigsten und treuesten Chor- und Ehrenmitglieder als aktive Sänger verabschieden. Der Ehrenvorsitzende Wolfgang Müller-Fehrenbach war bereits in der Zeit des Zusammenschlusses der beiden Männerchöre „Bürgerverein Bodan“ und „Badenia“ zur Chorvereinigung „Bodan Badenia“ im Jahre 1955 aktiv und wirkte seitdem insgesamt 70 Jahre lang in den unterschiedlichen Ausformungen des Chores, der seinen Namen mehrmals änderte, mit, vor allem als Geschäftsführender Vorsitzender des Chores von 1982 bis 2016 und seitdem als dessen Ehrenvorsitzender. Mit seiner letzten Teilnahme bei der Aufführung des Oratoriums „Paulus“ im November 2025 geht somit eine Ära aktiven Singens zu Ende, die Wolfgang Müller-Fehrenbach selbst so beschreibt: *„Diese 70 Jahre haben einen großen Teil meines Lebens geprägt und mir entscheidende Wegmarken gesetzt.“* Alfred Greis, der seit 1972 neben vielen weiteren Funktionen auch lange Zeit im Vorstand des Chores tätig war, wurde 2018 zum Ehrenvorstand ernannt und erhielt für sein Engagement als „Brückenbauer“ und

„Aus-dem-Weg-Räumer“ im Jahre 2021 das Bundesverdienstkreuz. Nicht nur im Chor war er immer bemüht, den gegenseitigen Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Beide an diesem Abend Geehrten erhielten zum Abschied einen reich bebilderten Band zur Erinnerung an große Ereignisse, Begegnungen und besondere Momente während ihrer aktiven Chormitgliedschaft mit einem aktuellen Foto auf dem vorderen Cover und einem „jüngeren Ich“ auf der Rückseite.

Ausblick auf das Jahresprogramm 2026/2027

Hans-Joachim Knopf gab im Anschluss einen Ausblick auf das anstehende Jahresprogramm 2026. So wird der Chor am 26. April 2026 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche St. Georg in Konstanz-Allmannsdorf das A-cappella-Programm „als Generalprobe“ aufführen, das für das gemeinsame Konzert im Rahmen des Besuchs des französischen Partnerchores in Fontainebleau vom 14. bis 17. Mai 2026 geplant ist. Am 15. November 2026 findet dann in der Kirche St. Gebhard das jährliche Herbst-Konzert des Sinfonischen Chores zusammen mit der



Wolfgang Müller-Fehrenbach beim Konzert anlässlich des Besuches des französischen Partnerchores in Konstanz 2017 Quelle: SCK-Archiv



Wolfgang Müller-Fehrenbach und Alfred Greis an der Jahresabschlussfeier 2023 Foto: Birgit Westphal

Bodensee Philharmonie und der Solistin Julia Sophie Wagner mit dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms statt.

Hinsichtlich der Planungen für das Jahr 2027 ergriff anschließend der Künstlerische Leiter des Chores Wolfgang Mettler das Wort und teilte dem Chor mit, dass dieser seitens des Chefdirigenten der Bodensee Philharmonie Gabriel Venzago für dessen letztes Konzert in Konstanz mit der Aufführung der „9. Sinfonie“ von Ludwig van Beethoven im Rahmen der Abo-Konzerte angefragt wurde, die vom 3. bis 6 Juni 2027 stattfinden werden. Und beim Konzert des Chores am Volkstrauertag am 14. November 2027 würde er gerne einmal wieder das „Requiem“ von Andrew Lloyd Webber sowie das „Magnificat“ von John Rutter aufführen, beides Stücke, die der Chor zuletzt vor fast 30 Jahren gesungen hat.

Andrea Uwira stellte im Anschluss noch das Programm für die Reise nach Fontainebleau im Mai 2026 vor, wofür der Chor seitens der Stadt Konstanz einen finanziellen Zuschuss erhalten wird. Da von den bisherigen 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer allerdings 15 Personen wieder abgesagt haben und

auch ein Zusatzbeitrag für das Anmieten der Räumlichkeiten und das Essen beim Abschiedsabend erbracht werden muss, wird eine Erhöhung des Teilnehmerbeitrags pro Chormitglied wohl nicht zu vermeiden sein.

Anschließend teilte der Geschäftsführende Vorsitzende Hans-Joachim Knopf noch mit, dass der Chor von seinem englischen Partnerchor Thames Philharmonic Choir in Richmond eine Einladung für das nächste Jahr erhalten hat. Im Rahmen der Reise vom 6. bis 10. Mai 2027 ist ebenfalls die Aufführung von Teilen des A-cappella-Programms geplant.

Unter dem letzten Tagungsordnungspunkt „Verschiedenes“ machte Maria Seliger, Stimmführerin im Alt, darauf aufmerksam, dass es Schwierigkeiten beim Einloggen in den internen Bereich auf der Chor-Homepage gibt. Marin Bretschneider als zuständiges Vorstandsmitglied für die Öffentlichkeitsarbeit wird sich darum kümmern.

Die Sitzung schloss nach fast genau zwei Stunden um 21:30 Uhr.



Wolfgang Müller-Fehrenbach während einer Chorprobe im Jahr 1994

Quelle: SCK-Archiv

Zum Abschied von Wolfgang Müller-Fehrenbach verfasste die langjährige ehemalige Sängerin Edith Heuer folgendes Gedicht:

Ein Bass, der Spuren hinterlässt

*So viele Jahre klang sein Bass
in Kirchen und in Sälen – man kann
es wirklich kaum noch zählen.
Ein fester Grundton, auf den man
sich verlassen konnte, ein Sänger,
der stets Haltung, Herz und Stütze
zeigen wollte.*

*Im Chor stand er nicht nur dabei,
er organisierte vieles nebenbei.
Er trug Verantwortung und plante,
wovon man meistens gar nichts ahnte.*

*Wenn Schweigen falsch gewesen wäre,
wenn etwas lief gegen die Ehre,
dann hörte zu er, schaute hin –
am End' für alle ein Gewinn.*

*Er sorgte nicht nur für Struktur,
gab Geist und Richtung der Kultur
und ebnete ganz viele Wege,
die's ohne ihn bis heut' nicht gäbe.*

*Das Foto zeigt ihn konzentriert,
den Blick ins Notenbuch zentriert
ganz im Dienste der Musik –
absolut entrückt ein Stück.*



*Beendet sind die Sängerjahre,
danach steht aber ohne Frage
kein Abschied, nur ein Übergang –
ganz typisch ist das für Wolfgang!*

*Er widmet sich der Poesie,
kann nicht mehr leben ohne sie.
Mit innerem Feuer er zitiert,
was seine Seele so gebiert.*

*Gedichte sind wie eine Partitur –
man singt sie nicht, man spricht sie nur.
Das Wort wird deklamiert wie eine Note
und sprachmelodisch zu Gebote
steh'n Variationen ohne Zahl.*

*Ja, der Dichter hat die Wahl
wie jeder große Komponist,
wenn Gedanken er in Worte gießt –
nur dass er selbst ausführend ist,
wenn er seine Worte liest.*

Das vierte „Goldene Buch“ des Sinfonischen Chores

Ein handgefertigtes Meisterwerk mit persönlicher Widmung



Foto: Birgit Westphal



Foto: Hans-Joachim Knopf

Hans-Joachim Knopf stellte den Anwesenden in der JHV am 17. März 2026 das vierte „Goldene Buch“ des Chores vor

Die Kasette zur Aufbewahrung des neuen „Goldenen Buchs“

Von Birgit Westphal

Die Geschichte des „Goldenen Buchs“ des heutigen Sinfonischen Chores Konstanz begann vor bereits 70 Jahren im Jahr 1955, als dessen erster bereits von einem Buchbindermeister handgefertigte Band im Rahmen der Vereinigung des „Bürgerverein Bodan“ mit dem Männerchor „Badenia“ zur „Chorvereinigung Bodan Badenia“ unter der Federführung des damaligen Präsidenten Karl Leo Nägele entstand. Im Jahre 1966 wurde der Name des Chores erneut

geändert in „Konstanzer Oratorienchor“, nachdem dieser ein Jahr zuvor unter städtisches Patronat gestellt worden war und der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Konstanz seitdem Präsident des Chores ist. Aufgrund seiner inhaltlichen Neuausrichtung und Öffnung auch hin zu zeitgenössischer Musik erschien der Name „Oratorienchor“ irgendwann nicht mehr zeitgemäß, sodass es 2004 zu einer weiteren Namensänderung in „Sinfonischer Chor Konstanz“ kam, unter dem der Chor bis heute nicht nur das Kulturleben der Stadt Konstanz bereichert,

ANZEIGEN

Logo: A stylized 'P' and 'S' with wavy lines below them.

PIANOAMSEE
Friedhelm Hugle
bringen · stimmen · klingen

Telefon +49 7531 91 56 91 · klang@pianoamsee.de · www.pianoamsee.de

The advertisement features a background image of a white grand piano on a wooden deck overlooking a large body of water under a hazy sky. The text is centered over the image.



Die Inschrift auf der zweiten Seite des neuen „Goldenen Buchs“ Foto: Hans-Joachim Knopf

sondern auch weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus Partnerschaften mit Chören in England, Frankreich und Ungarn pflegt und Kontakte zu mehreren Chören in der Schweiz unterhält.

Die bisherigen drei Bände des „Goldenen Buchs“ des Chores mit jeweils dreiseitig goldbeschnittenen Seiten geben Zeugnis von dem vielfältigen Wirken des Chores in den letzten Jahrzehnten und dokumentieren gleich einer Chorchronik die aufgeführten Werke mit den jeweiligen Konzertplakaten, vor allem aber die Eindrücke der Solistinnen und Solisten, der Repräsentanten aus Politik und Kultur und internationaler Ehrengäste durch handschriftliche Einträge.

Das erste „Goldene Buch“ (1954-1984) verwaltete Präsident Nägele noch selbst, ehe er den heutigen Ehrenvorsitzenden des Chores Wolfgang Müller-Fehrenbach beauftragte, diese Aufgabe zu übernehmen, die er bis zum Vorstandswechsel im

Jahre 2017 innehatte. Leider fehlen diesem ersten Band einige Seiten, die Präsident Nägele nach einer Auseinandersetzung mit Dirigent Robert Lehmann herausgerissen hat. Neben der Sichtbarkeit der entfernten Seiten fehlt es daher bedauerlicherweise auch an einer lückenlosen Dokumentation des damaligen Wirkens des Chores. Das zweite „Goldene Buch“ (1985-2006) stiftete Karl Leo Nägele dann in seiner Funktion als damaliger Handwerkskammerpräsident. Beide „Goldene Bücher“ wie auch alle Dokumente, Chroniken und Konzertakten des Chores befinden sich bis heute in Form eines Depositatvertrages im Stadtarchiv von Konstanz, gehören somit nach wie vor dem Chor als Verein, während die Fahnen, Pokale und Bilder im Rosgartenmuseum aufbewahrt werden. Sie sind mit vielen Illustrationen, Gemälden und handgefertigten Original-Entwürfen zu Konzertplakaten versehen, die zunächst von Malermeister Hermann Martin und später von dem Konstanzer Künstler Prof. Hans Sauerbruch immer passend zum jeweils aufgeführten Werk dort verewigt wurden.

Das von dem Radolfzeller Buchbindermeister Guido Moriell angefertigte dritte „Goldene Buch“ (2007-2025), das weitgehend mit Spendengeldern von Chormitgliedern finanziert wurde, hatte mit dem letzten Konzert des Chores „Paulus“ von Mendelssohn im November 2025 nun seine Kapazitätsgrenze erreicht, so dass ein viertes „Goldenes Buchs“ in Auftrag gegeben werden musste, um die Chronik des Chores lückenlos weiterführen zu können. Aufgrund des heute eher selten verbreiteten Handwerks der Buchbinderkunst standen lediglich drei Buchbindermeister zur Auswahl, von denen Sabine Littmann aus Friedrichshafen letztendlich den Zuschlag erhielt - und dies zu Recht. Sie gestaltete



Die Widmung für Wolfgang Müller-Fehrenbach auf der dritten Seite des neuen „Goldenen Buchs“

Foto: Hans-Joachim Knopf

das vierte „Goldene Buch“ in einer mit dem Signet des Sinfonischen Chores versehenen Kassette zur schonenden Aufbewahrung desselben nicht nur in der Tradition der vorangegangenen drei Bücher mit dreiseitig goldbeschnittenen Seiten, dem cremefarbenen Einband und einem farbigen Buchrücken, sondern versah die ersten drei Seiten des Buchs auch mit besonderen an den Sinfonischen Chor angepassten Kalligraphien. So schmückt die erste Seite des neuen „Goldenen Buchs“ nochmals das Signet des Sinfonischen Chors, gefolgt von einer Illustration, die das Buch als viertes „Goldenes Buch“ des Chores mit Beginn im März 2026 im 192. Jahr seines Bestehens ausweist. Eine besondere Ehrung wird indes dem langjährigen Vorsitzenden und seit 2016 Ehrenvorsitzenden des Chores Wolfgang Müller-Fehrenbach auf der dritten Seite des „Goldenen Buchs“ zuteil in Form einer Widmung des Buches an ihn in „Dankbarkeit und Anerkennung seiner Verdienste“.

Von dem handgefertigten Meisterwerk konnten sich alle Sängerinnen und Sänger des Chores an der Jahreshauptversammlung am 17. März 2026 selbst überzeugen, als der Geschäftsführende Vorsitzende des Chores Hans-Joachim Knopf das neue vierte „Goldene Buch“ mit den besonders gestalteten ersten drei Seiten an diesem Abend vorstellte.

Auch die Anfertigung dieses „Goldenen Buchs“ in bewährter Tradition wäre nicht möglich gewesen ohne die Spenden zahlreicher aktiver und ehemaliger Chormitglieder sowie anderer mit dem Chor eng verbundener Personen und Firmen, allen voran die großzügigen Spenden von WOBAK (Malte Heinrich) sowie „Das Ohr Hörgeräte“ (Andreas Amling), die Spenden von Gisela und Otto Auchter, Wolfgang Müller-Fehrenbach, Hans-Joachim Knopf, Gudrun Melsbach-Kiefer, Dr. Michael Fendrich, Daniela Fluri, Anette Fritz, Gerhard Herzberger, Werner Pataki, Maria und Detleff Rosner, Susanne Thaler, Andrea Uwira, Oktavia Kamra, Dr. Silke Schöttle, Konrad Seeger und Ruth Weissmann.

Der Sinfonische Chor dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!



Grandioses Piazzolla-Konzert mit dem Concerto Konstanz

Lothar Hensel begeistert mit dem Bandoneon



Lothar Hensel beim Spiel auf seinem Bandoneon

Foto: Hans-Joachim Knopf

Von Hans-Joachim Knopf

Die evangelische Kirche in Altnau (CH) war an diesem warmen Frühlingssamstag des 22. März 2026 restlos gefüllt. Und die Besucherinnen und Besucher wurden nicht enttäuscht. Dirigent Wolfgang Mettler hat mit dem Concerto Konstanz in dieser von Bach'schen Passionen geprägten Osterzeit einen genialen Kontrapunkt gesetzt: Bandoneon-Musik von Astor Piazzolla mit dem weltweit gefragten Berliner Bandoneonso- listen Lothar Hensel. Diese Stunde war der Musik Piazzollas gewidmet - und die Stunde mit dieser wunderschönen Musik verging wie im Fluge. Anaela Schlunk (Harfe) und Andreas Bung (Klavier/Cembalo) trugen ebenfalls dazu bei, dass dieses Konzert noch lange nachklingen wird.



Die Konzertankündigung der NachtDenkMusik des Concerto Konstanz

Quelle: www.concerto-konstanz.de

Tanzmusik im Konzertsaal - das Handzuginstrument Bandoneon

Es war das Verdienst von Astor Piazzolla, der 1921 als Sohn eines italienischen Einwanderers in Argentinien geboren wurde, dass die seinerzeit als verrucht in Bordellen und Cabarets dargebotene Tango-Musik den Weg in den Konzertsaal fand. 1954 nahm Piazzolla ein Studium bei Nadia Boulanger in Paris auf, die ihn dazu ermutigte, seine Herkunft ernst zu nehmen. Piazzolla, inspiriert von der Musik Bachs und des Jazz, übernahm kontrapunktisches Denken und aus dem Jazz den Improvisationsreichtum und die Rhythmik für den Tango Nuevo. Das Bandoneon, übrigens als Bandonion (Vorgänger: Konzertina) eine sächsische Erfindung aus dem Erzgebirge, revolutionierte sich zum Soloinstrument. Die oftmals sehnsüchtige Musik fand durch Piazzolla den Weg in klassische Orchester und Kammerensembles.

Die Gefühlswelt des Komponisten

Unter dem Dirigat Wolfgang Mettlers ist es dem Concerto Konstanz und dem Solisten

Lothar Hensel vorzüglich gelungen, in die Gefühlswelt des Komponisten einzutauchen und diese in einem zum Schwingen zu bringen. Das Konzert bot neue Klänge und mitreißende Rhythmen, Synkopierungen und Tempiwechsel, akkurate Pizzicati im Widerstreit mit großflächigen Streicherklängen. Das Orchester ging alle Regungen mit, mehr noch, es hatte eine Freude daran, das Feuer der Musik und die innewohnenden Gefühle immer weiter zu treiben. Schloß man die Augen, sah man sich versetzt in Filmwelten, von der sehnsüchtigen Liebe bis zum dramatischen Thriller. Lothar Hensel genoss das Zusammenspiel mit dem Orchester sichtlich, versiert und wieselflink huschten seine Finger über das nur mit Druckköpfen ausgestattete Bandoneon, das

im Gegensatz zum Akkordeon auf den Knien balancierend gespielt wird. Und: Im Unterschied zum Akkordeon besitzt das Bandoneon nur Einzeltöne und keine mechanisch voreingestellten Akkorde.

Das ausgezeichnete Konzert vereinigte traditionelle Tangoelemente mit moderner Musik, animierend und inspirierend. Langanhaltender Applaus war der wohlverdiente Lohn für alle Ausführenden. Als Zugabe folgte mit „Homenaje a Piazzolla“ eine Eigenkomposition Lothar Hensels, die dessen Verehrung an den wohl bedeutendsten lateinamerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts wertschätzend zum Ausdruck brachte.

ANZEIGE

**KUNST IST
WERTSCHÄTZUNG FÜRS
BESONDERE.**

5x in Konstanz
www.edeka-baur.de

FACEBOOK

**EDEKA
BAUR**

Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam

Dvořáks Requiem

Beeindruckendes Palmsonntagskonzert
des Oratorienchors St. Gallen



Alle Mitwirkenden am Konzert erhielten für ihre eindrucksvolle Darbietung langanhaltenden Applaus

Foto: Hans-Joachim Knopf

Von Hans-Joachim Knopf

Im 167. Palmsonntagskonzert des Oratorienchors St. Gallen wurde das *Requiem* des böhmischen Komponisten Dvořák aufgeführt. Der Oratorienchor St. Gallen musizierte zusammen mit den Solistinnen und Solisten Tatjana Schneider (Sopran), Jennifer Panara (Alt), Remy Burnens (Tenor), Kristján Jóhannesson (Bass) und dem Sinfonieorchester St. Gallen unter der Gesamtleitung von Uwe Münch dieses grandiose Werk und schenkte dem Publikum Trost in einer wahrlich ver-rückten Zeit.

Auf die Trauer folgt der Trost

Dvořáks *Requiem* sticht unter den zahlreichen Totenmessen in vielfacher Hinsicht heraus. Komponiert 1890, in einer

ausgesprochen glücklichen Lebensphase des Komponisten, wurde es am 9. Oktober 1891 unter seiner Leitung in großer romantischer Besetzung in Birmingham uraufgeführt. Der Chor spielt in diesem Werk eine maßgebliche Rolle: Von den 13 Sätzen des über 90-minütigen *Requiem*s ist nur ein einziger Satz (VI. Recordare) ausschließlich solistisch gestaltet. Dem gläubigen Katholiken Dvořák ist mit dem *Requiem* ein polystilistisches Meisterwerk gelungen: Anklänge an die böhmische Volksmusik fehlen natürlich nicht (Recordare, Offertorium), wenn auch insbesondere die mächtige Chorfuge „Quam olim Abrahae“, deren Thema dem böhmischen Kirchenlied aus dem 15. Jahrhundert „Fröhlich lasst uns singen, Gott, den Vater preisen“ nachempfunden ist, stilistisch jedoch auf die Barockepoche

zurückgreift. Einstimmigkeit nach Art des gregorianischen Chorals, psalmodierender Sprech- und A-cappella-Gesang sind ebenso zu finden wie opernhafte Züge und Wagner'sche Chromatik.

Während sich die ersten acht Sätze thematisch um die Themen Trauer, Schmerz und Angst drehen, treten die Themen Trost und Hoffnung in den folgenden fünf Sätzen mit helleren Klangfarben in den Vordergrund. Bei manchen Aufführungen wird nach dem achten Satz (leider!) eine Pause eingelegt. Dirigent Uwe Münch ist dieser Versuchung dankenswerterweise nicht erlegen, denn Trauer und Trost sind untrennbar miteinander verbunden. Insofern hat das Werk keine Sätze, alles ist ein einziger Kosmos, eine eigene Welt.

Das Todesmotiv f-ges-e-f als thematische Klammer

Dafür spricht übrigens auch die allgegenwärtige Tonfolge f-ges-e-f als Leitmotiv und *idée fixe*. Rund zweihundertmal wird diese als Todesmotiv bezeichnete Tonfolge das *Requiem* thematisch durchziehen und Einheit stiften, sei es als Hauptthema, Nebenmelodie, einstimmig oder in Harmonien eingebettet. Schon zu Beginn zeigt sich

das Motiv in den gedämpften Celli und Violinen, zärtlich und beklemmend verletzlich zugleich. Diese Verletzlichkeit hält sich bis zum Schluss: Während der Chor mit dem „*Et lux perpetua luceat eis*“ zärtlich auf B-Dur endet, folgt das Orchester noch mit einigen Takten des Todesmotivs und Fragmenten davon und klingt mit einem b-moll-Akkord aus.

Hochkonzentrierte Leistung des Oratorienchors St. Gallen

Es ist bemerkenswert, wie hochkonzentriert der Oratorienchor St. Gallen dieses herausfordernde Werk angegangen ist: klar in der Aussprache, exakt in den Einwüfen des „*libera eas*“, klangmächtig und dominant in der großen Chorfüge „*Quam olim Abrahæ*“. Dirigent Uwe Münch führte sicher und temperamentvoll. Zu überzeugen wussten auch die Solistinnen und Solisten Tatjana Schneider (Sopran), Jennifer Panara (Alt), Remy Burnens (Tenor) und Kristján Jóhannesson (Bass), insbesondere im „*Recordare*“. Das Sinfonieorchester St. Gallen war ein gewohnt selbstbewusster und engagierter Klangkörper, sinfonisch in den dramatischen Elementen und dann wieder kammermusikalisch fein und farbenreich in Bitten und Flehen.

ANZEIGE

otto-mueller.de

Immer wieder Bestnoten.
UNSERE SCHINKEN- UND
WURSTSPEZIALITÄTEN SIND
MEHRFACH AUSGEZEICHNET.



OTTO MÜLLER

Die Bodensee-Metzgerei

Machet Euch auf, in die Schweiz

Konstanzer Gastsängerinnen und Gastsänger
beim Schaffhauser Oratorienchor



Die Konstanzer Gastsängerinnen und Gastsänger am Probenwochenende auf der Musikinsel Rheinau

Foto: privat

Von Wolfgang Friedrich

Es ist Donnerstagabend im Februar und es ist Chorprobe. Sehr ungewohnt für Mitglieder des Sinfonischen Chores. Und es geht an diesem Abend auch nicht - wie gewohnt - ins Stephanshaus, sondern nach Schaffhausen. Wir steigen in die Proben des Schaffhauser Oratorienchores zur Aufführung des uns wohl bekannten Oratoriums *Paulus op. 36* von Felix Mendelssohn Bartholdy ein. Der mit uns befreundete Chor, Mitglied unseres Dreibundes, wird das Werk an Gründonnerstag und am Karfreitag in der Kirche St. Johann in Schaffhausen aufführen.

Schon vor längerem hatte unser Mitsänger Felix Beutel, selbst Mitglied des Schaffhauser Oratorienchores, gefragt, wer Interesse hätte, das imposante Werk ein zweites und ein drittes Mal zu singen. Am Ende waren es zehn Sängerinnen und Sänger unseres Chores, die von Paulus nicht genug bekommen konnten und sich alsbald jeden Donnerstag nach Schaffhausen zur Probe aufmachten.

Wir waren in großer Vorfreude, hatten aber auch hohen Respekt, handelt es sich doch bereits um das 112. Karfreitagskonzert, also eine sehr traditionsreiche Veranstaltung. Auch waren wir ein wenig unsicher, wie uns

ANZEIGE

	<p>Gemeinschaftspraxis für Orthopädie – Unfallchirurgie – Handchirurgie Sportmedizin – Manuelle Medizin Ambulante Operationen Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren</p>	<p>Bücklestraße 5a 78467 Konstanz fon 07531 54343 fax 07531 50601 info@chirurgie-konstanz.de www.chirurgie-konstanz.de</p>
	<p>chirurgie-konstanz.de Dr. Kilian Rahm · Dr. Andric-Moser · Dr. Felix Ott</p>	

die Mitglieder des Chores wohl aufnehmen würden. Diese Bedenken waren jedoch völlig unbegründet, wir wurden sehr herzlich empfangen und haben uns sofort wohlgefühlt.

Das Spannende war auch, sich für dieses Werk auf einen neuen Dirigenten (Kurt Müller Klusman) einzulassen. Wie wird er die einzelnen Teile des Werkes interpretieren? Und tatsächlich mussten wir uns an manchen Stellen umstellen. So manche Fermate, die wir bei unserer Aufführung eliminierten, musste reaktiviert werden, crescendo und decrescendo sowie piano und forte wurden immer mal wieder anders eingesetzt. Als vorbildliche Sängerinnen und Sänger hatten wir selbstverständlich Bleistift und Radiergummi dabei und waren somit bestens präpariert. Eine große Herausforderung war anfänglich die Umstellung der Aussprache von „Lästerworte“. Entgegen der Aussprache in unserer Aufführung singt der Schaffhauser Chor das „s“ auf der zweiten Silbe, also „Lä-sterworte“. In Schaffhausen weiß das jede(r)! Wir Konstanzer sind allerdings noch öfters in die Falle getappt, was dann schon auch einmal „böse“ Blicke des Dirigenten zur Folge hatte. Der Autor dieses Berichtes hatte zwischendurch sogar die - nicht wirklich ernstgemeinte - Sorge, dass nicht nur gilt: „wer Gott lä-ster,

der soll sterben“, sondern auch, wer „lä-ster“ falsch ausspricht. Zudem mussten wir fünf Stücke bzw. Passagen einüben, die wir bei unserer Aufführung gestrichen hatten. Dafür wurden in Schaffhausen andere, uns bekannte Stücke nicht gesungen.

Der Höhepunkt der Vorbereitung war sicherlich das Probenwochenende auf der Musikinsel Rheinau. Diese Insel, unweit von Schaffhausen in einer Doppelschleife des Rheins gelegen, ist mit seiner Klosterkirche ein echtes Idyll. In einem Teil der Klosteranlage befinden sich 16 akustisch optimierte Probenräume, die beste Bedingungen für die Vorbereitung boten. Hier wurde an zwei Tagen musikalisch intensiv an dem Werk gearbeitet. Aber auch eine detaillierte Einführung in das Werk durch den Dirigenten durfte nicht fehlen. Es bot sich auch die

ANZEIGE



FORUM4

ERGOTHERAPIE & PHYSIOTHERAPIE

Praxisgemeinschaft
Am Tannenhof 2 · 78464 Konstanz
T 07531 8080284
www.forum4-praxis.com

ANZEIGE



OPTIK HEPP
Beste Sicht am See

Hepp & Hepp Optik-Photo GmbH
Marktstätte 9 · 78462 Konstanz
Telefon +49 7531 23552
Telefax +49 7531 22604
e-mail info@optik-hepp.de
web www.optik-hepp.de



Blick auf den Chor und das Orchester mit Dirigent während der Probe in der Kirche St. Johann

Foto: Wolfgang Friedrich



Die Musikinsel Rheinau in der Nähe von Schaffhausen Foto: Wolfgang Friedrich

Gelegenheit, dort zu übernachten, was einige Konstanzer Sänger in Anspruch nahmen.

Und dann war es so weit, Gründonnerstag und Karfreitag standen vor der Tür. Mit zwei intensiven Proben in der Karwoche bereiteten wir uns auf die beiden Konzerte vor, die unter Beteiligung des erweiterten Orchesters Stringendo aus Zürich, einer Solistin und zwei Solisten, darunter der Tenor Rolf Romei, der bereits in unserer Aufführung in Konstanz mitwirkte, aufgeführt wurden. Wir Sängerinnen und Sänger genossen die Aufführungen in vollen Zügen. Die Schaffhauser Nachrichten berichten von einem „denkwürdigen Karfreitagskonzert“. Aller Aufwand hatte sich gelohnt.

Die Nachfeier nach dem Karfreitagskonzert, an dem auch unser Dirigent Wolfgang Mettler mit seiner Frau Lucia anwesend war, war dann ein würdiger Abschluss dieses Projektes. Bei leckerem Essen wurden die gewonnenen Eindrücke noch einmal entspannt ausgetauscht und der Einsatz aller in mehreren Tischreden durch die Schaffhauser Verantwortlichen gewürdigt. Unser Vorsitzender Hans-Joachim

Knopf, selbst Mitsänger, dankte in seiner launigen Rede für die freundliche Aufnahme der Konstanzer Sängerinnen und Sänger und für die Möglichkeit, dieses besondere Erleben zu genießen. Der Abschied war sehr herzlich, man ist in diesen Wochen doch sehr zusammengewachsen. Letzteres gilt auch für die Fahrgemeinschaften, wir hatten sehr viel Spaß, die Fahrten vergingen wie im Flug (meine Mitfahrenden wissen, was ich meine).



Dirigent Kurt Müller Klusman im Gespräch mit dem Leiter des Sinfonischen Chores Wolfgang Mettler auf der Nachfeier Foto: Hans-Joachim Knopf

Gelungenes Jubiläumskonzert des Männerchors Zürich

200 Jahre gehobener Männerchorgesang

Von Hans-Joachim Knopf

Gut zwei Stunden Männerchorgenuss bot der Männerchor Zürich anlässlich seines Jubiläumskonzerts (1826-2026) in der Tonhalle Zürich am 15. Februar 2026. Chorleiter Roger Widmer hatte zusammen mit dem Männerchor Zürich und dem „Jubiläumssorchester“ ein buntes und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Der ukrainische Bariton Valeriy Murga überzeugte mit sonorer Stimme insbesondere in den Werken von Duruflé, Berlioz und Grieg.

Von Männerchor-Klassikern bis zur Revue-Operette

Das attraktive und bunte Programm umfasste Männerchor-Klassiker wie den „Jägerchor“ aus dem *Freischütz*, den „Matrosenchor“ aus *Der Fliegende Holländer* und den „Pilgerchor“ aus *Tannhäuser* über Verdi („Ernani“, Einleitungschor der *Räuber*) und Berlioz (*Die Verdammnis des Faust*) bis



Die kunstvoll gestaltete Decke in der Tonhalle Zürich Foto: Hans-Joachim Knopf

ANZEIGEN



PhysioParadies

Physiotherapie & Manuelle Therapie

Florian Rothfuß

Schulthaißstr. 1, 78462 Konstanz

Tel. 07531 365 90 95

www.physioparadies.de

kontakt@physioparadies.de





Alle Beteiligten wurden für ihre Leistung mit einem begeisterten Schlussapplaus bedacht

Foto: Hans-Joachim Knopf

hin zum Singspiel/zur Revue-Operette (*Im weissen Rössli*) und dem Musical (*Carousel*). Der Männerchor Zürich, der zu einem der Gründerchöre der Tonhalle Zürich gehört und aus der Tradition der großen Männerchöre des 19. Jahrhunderts stammt, wusste gesanglich stets zu überzeugen und bot den Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern auch mit einigen szenischen Schmankerl beste Unterhaltung. Besonders hervorzuheben ist allerdings die Messe „Cum Jubilo“ von Maurice Duruflé, die erst 1966 entstand und auf eindrucksvolle Weise im Spannungsfeld zwischen Gregorianik und modernen Klängen schier unglaubliche Farben malt. Den Abschluss bildete Elgars „Pomp and Circumstance March No. 1“, bei dem das Konzertpublikum zum Mitsingen („Land of Hope and Glory“) eingeladen war.

Faszination Männerstimmen

Reine Männerchöre vermuten heute vielleicht etwas aus der Zeit gefallen. Männerstimmen, insbesondere Tenöre, zumal für gehobenen Chorgesang, sind oft schon in gemischten Chören rar gesät. Der Männerchor Zürich hat sein Konzert mit rund 50 Sängern plus einigen Gastsängern mit Bravour gemeistert. Die Zukunft muss allerdings zeigen, ob auch ausreichend junge Sänger zum Mitwirken gefunden und motiviert werden können. Noch helfen sich gestandene Männerchöre gegenseitig aus, eine in die Zukunft tragende Verjüngung ist damit aber noch nicht erreicht. Dem traditionsreichen Männerchor Zürich wäre es zu wünschen.

STADTWERKE
KONSTANZ 

SeeEnergie

HIER SPIELT DIE ENERGIE.

Die Stadtwerke Konstanz liefern tagtäglich die Energie für großartige und kreative Kunst. Mit unserem nachhaltigen Ensemble aus Ökostrom und Biogas sind wir voller Dynamik, Passion und Begeisterung auch für die Kulturprogramme in der Stadt und der Region unverzichtbar. Das gehört für uns zum guten Ton:

Für Dich. Für Konstanz. Für Morgen.

Mehr Konstanz im Leben.
Deine Stadtwerke.

www.stadtwerke-konstanz.de

Seit über 90 Jahren

SCHÜTZ
Bedachungen

Ihr Dachdecker
in Reichenau / Konstanz

Steildach
Flachdach
Gründach
Solardach

Schütz GmbH Bedachungen
Am Wollmatinger Ried 16, 78479 Reichenau

Telefon: 07531/59170 Fax: 07531/591725
www.schuetz-bedachungen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Sinfonischer Chor Konstanz e.V., Postfach 5107, 78430 Konstanz; www.sinfonischer-chor-konstanz.de

Bankverbindung: Sparkasse Bodensee, IBAN: DE70 6905 0001 0000 0387 37, SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Bankverbindung Chornachrichten: Sparkasse Bodensee, IBAN: DE70 6905 0001 0000 0207 92, BIC: SOLADES1KNZ

Präsident: Oberbürgermeister Uli Burchardt

Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Hans-Joachim Knopf, Tel.: 0151 18195947 | vorsitz@sinfonischer-chor-konstanz.de

Chorleiter: Wolfgang Mettler, Tel.: 07531 22565 | wolfgang@mettler-kn.de

Redaktion: Birgit Westphal, Tel.: 0176 22337085 | Birgit.Westphal68@gmx.de

Anzeigen: Roswitha Baumgärtner, Tel.: 07732 911623 | roswitha.b@online.de

Geschäftsstelle: Maria Rosner, Tel.: 07531 73363

Gestaltung: www.kissundklein.de | Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH


Sinfonischer Chor
Konstanz

ab 24/04/26 — STADTTHEATER

SCHIMMEL! OHNE PFERD UND OHNE REITER

von Hannes Weiler
sehr frei nach Theodor Storm
URAUFFÜHRUNG

ab 30/05/26 — SPIEGELHALLE

ROLENWANDEL: SCHIFF DER TRÄUME

nach einem Drehbuch
von Federico Fellini

ab 13/06/26 — MÜNSTERPLATZ

LEONCE UND LENA

Eine Space Opera
von Georg Büchner (Lustspiel),
Anton Berman (Musik) und
Ekat Cordes (Musik & Songtexte)
MÜNSTERPLATZ OPEN AIR

Theater
Konstanz

Alle Termine
& Tickets auf
einen Blick:



Bodensee
PHILHARMONIE

Noch mehr Musik!

Entdecken Sie
die neue Saison im Abo.

bodensee-philharmonie.com

WIR DRUCKEN IN DER REGION. FÜR DIE REGION.

Print wirkt

Druck und Service

in bester Qualität



werk // zwei
Print + Medien Konstanz GmbH

www.kissundklein.de



Bad-Renovierungen komplett aus einer Hand



Kundendienst
54693

• Sanitäre Anlagen • Heizungen • Solar • Wärmepumpen
seit 1969 Qualität vom Meisterbetrieb

Gottlieb-Daimler-Str. 1 • 78467 Konstanz

Tel. 07531/54693

www.eckert-badstudio.de gerold.eckert@t-online.de



DAS OHR
HÖRGERÄTE
ANDREAS AMLING



hört sich
gut an...

Moltkestr. 1
78467 Konstanz

Tel: +49 (0) 7531 - 9187 925
Fax: +49 (0) 7531 - 9187 926

info@dasohr-konstanz.de
www.dasohr-konstanz.de



Quelle: google images

bodensee
therme
konstanz



... Zeit für mich

ORGELMUSIK IN DER KIRCHE ST. GEBHARD



Orgelmusik zur Marktzeit

2. Mai 2026: 11:30-12:00 Uhr

30 Minuten Matinée

mit Sonja Betten, Hergiswil (CH)

Eintritt frei - Türkollekte

Orgelmusik zur Marktzeit

6. Juni 2026: 11:30-12:00 Uhr

30 Minuten Matinée

mit André Gold, Neuötting

Eintritt frei - Türkollekte

Orgelmusik zur Marktzeit

4. Juli 2026: 11:30-12:00 Uhr

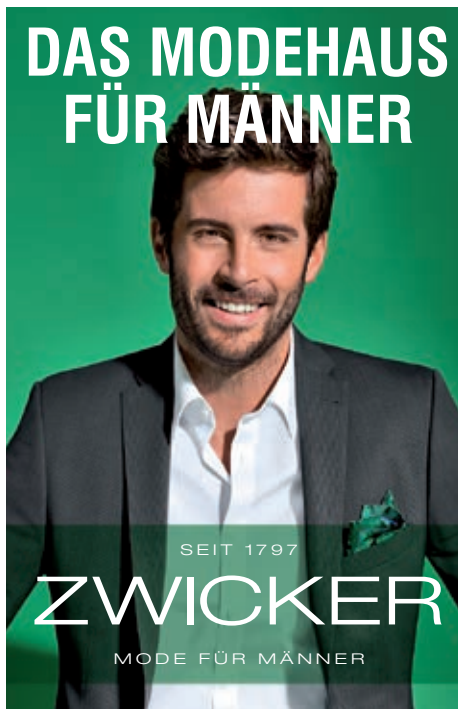
30 Minuten Matinée

mit Thomas Kuhlmann, Karlsruhe

Eintritt frei - Türkollekte



DAS MODEHAUS FÜR MÄNNER



SEIT 1797

ZWICKER

MODE FÜR MÄNNER



HOMBURGER & HEPP
BUCHHANDLUNG

Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz | +49 (0)7531-90810 | www.homburger-hepp.de

Fensterbau Häberlein GmbH



Reisstrasse 10
78467 Konstanz
Telefon 07531/8939-0
Telefax 07531/8939-20
e-Mail: info@haeberlein-fenster.de

Fensterbau, Bauschreinerei
Holz-, Holz-Alu-, PVC-Fenster + Türen
Haus- und Zimmertüren
Wärme-, Schall- und
Sonnenschutz-Verglasung
Glas- und Fachreparaturen
Rollläden, Insektenschutzanlagen



WOHNGENUSS



Spiegel

grün erleben 

Mainaustraße 181 78464 Konstanz
Telefon 07531 93430 Fax 07531 934399



**VOLKSBÜHNE
KONSTANZ E.V.**



... die gemeinnützige Besucherorganisation
rund um den Bodensee

S

SCHAUSPIEL



RINGE

M

MUSIKTHEATER



RINGE

K

KONZERT



RINGE

Auskunft u. Anmeldung: Gernot Mahlbacher
Eduard-Mörke-Str. 8 • 78467 Konstanz
Tel 07531/75002 • Fax 07531/9411836
www.volksbuehne-konstanz.de

KEEP
CALM

AND

SING
ON



Quelle: unsplash.com_Sergej_Tschernjowski



Wir freuen uns über folgenden Neueintritt

Tenor: Luisa Gedon

Werbung, die wirkt.



Ihr Partner für Out-of-Home-Medien
Großfläche · City-Light-Poster · City-Star-Board
Lifesaule · Großuhr · Transportmedien

SCHWARZ GMBH
AUSSEN WERBUNG ■

www.schwarz-aw.de



FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND WINTER

Entdecken Sie eine Oase der Naturschönheit,
Harmonie & Entspannung.
Herzlich willkommen auf der Blumeninsel!

Buchen Sie jetzt vorab Ihr **Online-Ticket** unter:
www.mainau.de



Beachten Sie die vorgegebenen Einlassfenster!